

Helmut Engelbrecht Preis für die Erforschung der Geschichte des Bildungs- und Schulwesens in Österreich

Der Helmut Engelbrecht Preis ist mit 1000 Euro dotiert und wird für eine hervorragende wissenschaftliche Leistung (wie Examens-, Diplom-, Master- oder Doktorarbeiten) vergeben. Erstmals wurde dieser 2024 aus Anlass seines 100. Geburtstages ausgeschrieben.

Die preiswerbende Arbeit soll sich zielgerichtet mit einem Teilbereich der österreichischen Schul- und Bildungsgeschichte befassen, dabei die zahlreichen Publikationen Engelbrechts nutzen und weiterführen, sowie neue Anstöße in diesem Forschungsfeld geben. Die Arbeit muss in den Jahren 2025 oder 2026 verfasst werden. Der Vorschlag für den Preisträger/die Preisträgerin erfolgt durch Dr. Bernhard Hemetsberger. Der diesjährige Preis wird durch Univ.-Prof. i.R. Dr. Manfred Heinemann im Gedenken an seinen langjährigen Förderer und Freund Helmut Engelbrecht gestiftet.

Zum Namensgeber

Hon.-Prof. Dr. Dr. h.c. Helmut Engelbrecht (1924-2014) zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten der österreichischen Bildungsforschung. Das von ihm verfasste fünfbandige Standardwerk „Geschichte des österreichischen Bildungswesens“ (1982-1988) und weitere einschlägige Publikationen zeugen bis heute davon und begründeten seinen über Österreich hinausgehenden Ruf als Historiker des Bildungswesens.

Engelbrecht wurde 1924 im niederösterreichischen Yspertal geboren. Er dissertierte 1948 an der Universität Wien und unterrichtete in der Folge die Fächer Geschichte, Deutsch und Philosophie an mehreren Gymnasien, zuletzt 20 Jahre in Krems neben seiner Funktion als Direktor des Kremser Piaristengymnasiums. Darüber hinaus übte er viele Jahre die Positionen des Lehrbeauftragten und Honorarprofessors an der Universität Wien aus und war ab 1991 Mitglied der Kommission für Philosophie und Pädagogik der Österreichischen Akademie der Wissenschaften. Die Universität Klagenfurt verlieh ihm am 5. November 1998 das Ehrendoktorat „in Würdigung seiner Verdienste um die Erforschung der österreichischen Bildungsgeschichte“. Das Land Niederösterreich ehrte ihn 2005 mit dem Würdigungspreis in der Kategorie Wissenschaft. Die Österreichische Akademie der Wissenschaften verlieh ihm 2008 den Wilhelm-Hartel-Preis in Anerkennung seiner herausragenden Beiträge zu der Geschichte des österreichischen Bildungswesens und wählte ihn später auch zum Ehrenmitglied der philosophischen-historischen Klasse.

Im Jahr 2014 verstarb Engelbrecht kurz nach seinem 90. Geburtstag.

Termine und Bewerbung

Bewerbungen sind bis spätestens 30. November 2026 an das Sekretariat des Instituts für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung der Universität Klagenfurt, kerstin.piskernig@aau.at, zu senden und sollen umfassen:

- Exemplar der Arbeit (als PDF Dokument), ggf. mit Benotung und Begutachtungsschreiben
- Studienbestätigung
- Lebenslauf